

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 108.

Dinstag den 8. September

1840.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1305. (3) Nr. 5497.  
Am 7. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird am Rathhause die Abtragung der dem Magistrate eigenthümlichen, auf der Schusterbrücke befindlichen hölzernen, mit Ziegel eingedeckten neun Krambuden licitando In'em überlassen werden, welcher für das vorhandene Materiale den besten Anbot zu Protocol gibt; wobei bemerkt wird, daß das bei jeder einfachen Bude befindliche, dem Käufer überlassene Materiale über Verschlag der Demolirungs-Kosten auf eilf Gulden geschätzt sey. — Stadtmagistrat Laibach am 1. September 1840.

Z. 1303. (3) Nr. 7556/XVI.  
Jagd- und Fischerei-Verpachtung.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach ddo. 27 August 1840, Z. 7556, werden am 28. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Lack die sämtlichen dahin gehörigen Jagd-Gerechtsamen auf sechs Jahre, nämlich: seit 1. Juli 1841 bis Ende Jun 1847, und am 29. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, die sämtlichen Fischerei-Gerechtsamen ebenfalls auf sechs Jahre, nämlich: seit 1. Jänner 1841 bis Ende December 1846, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Lack am 27. August 1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1313. (2) Nr. 2079.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen über Ansuchen des löbl. k. k. Bezirksgerichtes zu Krainburg ddo. 26. Juni 1840, Nr. 1221, in der alldort abhängigen Rechtsache des Joseph Burger aus Winklern wider Martin Ingliß aus Sachovitsch, wegen schuldigen 420 fl. c. s. c., zur Vornahme der durch den dortgerichtlichen Bescheid ddo. 30. Jänner 1838, Nr. 190, bewilligten executiven Feilbietung der Martin Ingliß'schen, zu Sachovitsch liegenden, der Herrschaft Michelfstätten sub Urb. Nr. 509 dienst-

baren, auf 1660 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, dann dessen Mobilar-Vermögens, als: 15 Cent. Heu à 24 fr., pr. 6 fl.; 1 weißgestreifte braune Stute pr. 70 fl.; 1 Kuh pr. 24 fl., und 1 Deichselwagen pr. 12 fl., die Tag-sagungen auf den 22. October, den 23. November und den 24. December 1840, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Sachovitsch mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll liegen in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

Münkendorf den 22. August 1840.

Z. 1314 (2) Nr. 2042.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache des Joseph Burger aus Salloch, wider Johann Burger von ebendort, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 24. Jänner 1822 schuldigen 270 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, Legterem gehörigen, zur Herrschaft Michelfstätten sub Urb. Nr. 530 dienstbaren, gerichtlich auf 4492 fl. 15 kr. geschätzten 1 1/2 Hube bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 21. October d. J., den 21. November d. J., und den 21. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Salloch mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 20. August 1840.

Z. 1317. (2) Nr. 1417.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, dem Andre Pakisch von Mühlen, wegen erwiesenen Hanges zur Verschwendung, die freie Vermögens-Verwaltung zu benehmen, ihn als Verschwender zu erklären und unter Curatel zu setzen, dann zu seinem Curator den Ignaz Egony von Großoblat aufzustellen.

Bezirksgericht Schneeberg, am 29. August 1840.

Z. 1512. (5)

**E d i c t.**

Nr. 1952.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Primtscher, als Cessionär des Johann Schilz von Soderschitz, in die executive Versteigerung der, dem Anton Puschel von Soderschitz eigenthümlichen Kasse samt Grundstücken, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 24. September, der zweite auf den 29. October und der dritte auf den 26. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn ebenbenannte Kasse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungswert pr. 163 fl. 20 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. August 1840.

Z. 1311. (3)

**E d i c t.**

Nr. 2018.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Glattenel ohne Testament verstorbenen 1/4 Hüblers Anton Perjatu aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. C. B. hieramts bei der auf den 16. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, anberaumten Tagung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. August 1840.

Z. 1297. (3)

**E d i c t.**

Nr. 1635.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Hrn. Anton Julius Barbo zu Ratschach, als Cessionär der Maria Kovatschitsch, Joseph Kovatschitsch'sche Vermögensüberbeherrin zu Gurkfeld, wider Martin Saverchnig von Obersremitsch, de praes. 10. Juli d. J., Nr. 1635, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 6. April 1837 Nr. 99 bewilligten, und mit Bescheid vom 6. Mai 1837, Nr. 597, stifteten executiven Feilbietung der gegnerschen, dem löbl. Gute Deutschdorf sub Berg Nr. 99, 101, 102 und 103 dienstbaren, in Sremitsch liegenden, gerichtlich auf 325 fl. geschätzten Bergrealitäten, wegen auß dem w. ä. Vergleiche vom 13. September 1832 noch schuldigen 53 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagungen auf den 26. September, den 26. October, und den 26. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag im Orte der Realitäten zu Sremitsch mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß sie die Schätzung, den Grundbuchextract und die

Citationss-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

R. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 16. Juli 1840.

Z. 279 (9)

**E d i c t.**

Nr. 3268.

Von dem Civilgerichte des k. k. Marktes Kappel wird hiemit bekannt gemacht: Auf dem Hause Nr. 48 im Markte Kappel haftet seit 25. November 1786 ein vom Georg Pögain zu Gunsten des Luc. Zurenner ausgestellter Schuldbrief ddo. 29. October 1786 pr. 240 fl. intabulirt. Da nun diese Forderung seit mehr als 53 Jahren haftend erscheint, ohne daß sich Jemand wegen des Capitals oder der Zinsen gemeldet hätte, so werden auf Ansuchen des Joseph Gasparin, als dormaligen Besitzers des obgedachten Hauses, der Gläubiger Lucas Zurenner oder seine Erben oder Cessionäre, nach Maßgabe des h. d. h. Hofdecret's vom 15. März 1784, Z. 262, cum clausula perpetui silentii et praecclusi aufgefodert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen ihre dießfälligen Rechtsansprüche auf diese Forderung um so gewisser darzuthun, als widrigens die Amortisirungs- und Löschungsurkunde über diese Post auf weiteres Anlangen ausgefertigt werden wird. — Kappel am 14. Jänner 1840.

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**,  
Buchhändler in Laibach, ist vorräthig:

**Dolliner, H.**, Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus, seine Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des heil. Geistes. Nach den vier Evangelisten zusammengefaßt, und mit kurzen moralischen Anwendungen begleitet. Herabgesetzter Preis: ungeb. 20 kr., steif geb. 30 kr.

**Jonke, G.**, Anleitung zur praktischen Behandlung der Bienenzucht. Aus eigener Erfahrung gesammelt und herausgegeben. Herabgesetzter Preis: 12 kr.

**Jonke, J.**, krajnski Zhebalarzhik, 10 je: Kratko podozhenje, zhbéle rediti, in s'njimi prav ravnati. Herabgesetzter Preis: 10 kr.

Nachdem der Ertrag dieser drei Werke für wohlthätige Zwecke bestimmt wurde, so hofft man auf einen bedeutendern Absatz, um so mehr, da der Preis gewiß auß billigste herabgesetzt worden ist.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Linhart, Ant.**, Versuch einer Geschichte von Krain und der übrigen südlichen Slaven Oesterreichs. Erster Band, von den ersten Spuren einer Bevölkerung im Lande bis zur ersten Anpflanzung der krainischen Slaven. Mit einer großen Karte und zwei kleinen Kupfern. Laibach 1788. 2 fl.

## Mit Allerhöchster Bewilligung:

Große Lotterie bei Hammer & Paris, k. k. priv. Großhändler in Wien,  
bestehend aus **34,000** Treffern,

w o v o n **33,990** ganz in barem Gelde.

Der erste Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

# Herrschaft St. Christoph,

in Niederösterreich, mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aeckern,  
Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen,

dann der

**drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,**  
nebst Garten in Döbling,

wofür eine Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** Wien. Währ.

in barem Gelde gebothen wird.

Weiters enthält diese ausgezeichnete Lotterie noch mehrere sehr namhafte Treffer laut Plan  
von fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,  
4375, 4000, 3500, 2500, 2000,

und viele zu 500, 300, 200, 150, 100 W. W.

Zum ersten Male ist es der Fall, daß

**404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose**

seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von

**Gulden Sieben Millionen C. M.**

beigegeben wurden,

daher man bei dieser Lotterie außer der sehr namhaften Summe

von Gulden **600,000** Wien. Währ.

welche sie selbst enthält,

in den 57 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch viele sehr bedeutende  
Treffer gewinnen kann.

## Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien

dieser großen Lotterie, haben außerdem, daß sie für sich allein laut Spielplan

Gulden **300,000** W. W.

gewinnen, den ganz besondern Vortheil, daß der

1. Ruf der Gratis-Act. in den fürstl. Esterhazy'schen Ziehungen 100 Mal gewinnen **muß**, der
2. Ruf **muß** 50, — der 3. Ruf 40, — der 4. Ruf 30, — der
5. Ruf **muß** 25, — der 6. Ruf 20, — der 7. Ruf 15, — der
8. Ruf **muß** 13, — der 9. Ruf 11, — und der 10. Ruf **muß** mindestens 10 Treffer machen, daher diese Gratis-Gewinnst-Actien, außer den namhaftesten Treffern der Lotterie St. Christoph, in den fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen **sehr große Summen** gewinnen können.

Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

**Joh. Ev. Wutscher.**

---

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

die

**Original = Auflage**

von

**Henschel's Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischem Wörterbuche.**

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

**D I C T I O N N A I R E**

des langues Française et Allemande,  
par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien. Groß-Lexicon-Format.

Preis: 5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuchs veranlaßt die auf Velinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete Pariser Original-Auflage,

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fortdauernde außerordentlich gute Absatz das glänzendste Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

3. 1328. (1) Nr. 10695/2735  
Concurs: Ausschreibung.

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Cassa in Marburg ist die Stelle eines provisorischen Cassacontrollors mit dem jährlichen Gehalte von fünfhundert Gulden Conv. Münze, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich über ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Cassa- und Rechnungs Kenntnisse unter Angabe, ob sie mit einem Gefällebeamten im Bereiche der vereinten Cameralgefälle-Verwaltung, und im Bejahungs-falle, in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen, und ihre gebüßig belagten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. September 1840 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg zu überreichen. Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen vereinten Cameral Gefälle-Verwaltung. Grätz am 21. August 1840.

**Fermischte Verlautbarungen.**

3. 1336. (1)  
Bausteine zu verkaufen.

Auf der Herrschaft Sonnegg wird Montag den 14. September 1840, Vormittags 9 Uhr, eine bedeutende Menge neugebrochener Bausteine größerer und kleinerer Gattung in Parthien licitando verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

3. 1335. (1)

**Erörterung**

des  
**Stempel- und Targesezes**  
vom 27. Jänner 1840,

mittels Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen auf die, im Verkehre gewöhnlich vorkommenden Urkunden, Schriften und Geschäftsacten.

Von Alois S. Edlen v. Kremer,  
k. k. Hofrath und Doctor der Rechte.  
Wien. Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.  
1840. Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.

Zu haben im Expedite der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach.

3.) Intell. Blatt Nr. 108 d. 8. September 1840.)

3. 1315. (3)

Im Hause Nr. 52, Capuziner-Vorstadt, sind vier Zimmer, entweder zusammen oder zu zwei und zwei, nach Verlangen auch zu drei zusammen und eines einzeln, mit besondern Eingängen und mit der Aussicht auf die Straße, von Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere ist im 1. Stocke daselbst zu erfragen.

3. 1304. (3)

Am neuen Markte Nr. 220, im dritten Stocke, ist zu Michaeli eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Dachabtheilung. Anzufragen beim Hausmeister.

3. 1324. (1)

Im Verlage des **Joseph Blasnik**, am Raan Nr. 190, ist eben erschienen und daselbst zu haben:

**Napeljevanje**

k' pobóshnimu shivljenju in lépimu sadershanju.

Is némfhkiga prestávljeno in natísnjeno po povelji milostliviga in prezhasútliviga Firshita  
Gospoda Gospoda

**Antona Alojsa,**  
Ljubljanskiga Shkofa.

Das Buch kostet ungeb. 20 fr., steif geb. 25 fr., in Maroquin-Papier geb. 32 fr., auf Velinpapier mit Goldschnitt 50 fr.

Péfme od farnih pomozhnikov ali patronov v' Ljubljanski Shkofiji.

Slóshil L. Dolinar. Kostet steif geb. 40 fr.

Vishe sa péfme od farnih pomozhnikov i. t. d.

Lithographirt, 80 S., in Umschlag. Preis 30 fr.

Dvé povésti is písem Krishtofa Shmida:

A. Golózbzhek.

B. Kanarzhék.

Pollovénil A. P. bogoflovez v. Ljubljanski duhovshnizi.

Christoph Schmid behauptet unter den deutschen Jugendschriftstellern unstreitig den ersten Platz, und ohne seine Vorzüge als Schriftsteller hier auseinander zu setzen, wird bloß bemerkt, daß seine Schriften bereits in die meisten europäischen Sprachen ganz oder wenigstens zum Theil übersetzt wurden. An die bisher in slovenischer Sprache erschienenen Uebersetzungen schließen sich die oberrwähnten zwei Erzählungen, welche wegen ihrer natürlichen Lieblichkeit und der Richtigkeit der Sprache, die man bei wenigen Uebersetzungen findet, jedem Freunde belehrender Schriften zur Verbreitung anempfohlen werden.

Das Bändchen, 64 S. stark, in Umschlag kostet 12 kr.

Zur vorläufigen Anzeige diene, daß sich bereits unter der Presse befindet und in Kürze erscheinen werde:

**J o s a f a t,**  
kraljevi sin is Indije, is pisem g. Kristofa Shmida.

**Evstahia, dobra hzhí.**

Ein Seitenstück zu Schmid's Gustadius, aus dem Deutschen.

Auch von der schönen, unter dem slovenischen Volke so beliebten Geschichte von der Genovesa von Chr. Schmid wird in Kürze eine neue Uebersetzung geliefert werden.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach, ist vorräthig:

## Vorträge

eines

alten Landarztes,

zur Belehrung des Landvolks, über Erkenntniß der gewöhnlichen Menschenkrankheiten und über die zweckmäßigste Behandlung derselben vor der ärztlichen Hilfeleistung.

Herausgegeben

von

**Dr. Georg Math. Sporer,**  
k. k. Subermairath und Protomedicus in Thoren.

Klein 8vo. 125 Seiten stark, in Umschlag broschirt, auf Schreib- Velinpapier 40 kr., auf Druckpapier 30 kr. Conv. Münze.

Diese kurzen, gemeinfaßlichen Lehren zur Erkenntniß der schädlichen, die Gesundheit bedrohenden Einflüsse, wie auch der Mittel, durch ein zweckmäßiges Verfahren denselben auszuweichen, dürften wohl Jedermann wünschenswerth erscheinen und insbesondere diejenigen ansprechen, welche durch ihre Einwirkung zur Belehrung des Landmannes Gelegenheit haben, das physische Gemeinwohl zu fördern, da nur das Verschmämmniß der Uneignung solcher Lehren so manche Leiden bedingt, die durch eine zweckmäßige Vorsorge leicht behoben werden könnten.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

## Praelectiones de Ecclesia Christi,

quas habuit in Academia Tirenensi  
Clar. Petr. Tamburinus Brixianus,  
S. Theol. P. P. ac studiorum Praefectus in collegio Germanico Hungarico.

II. Partes. 3 fl. 24 kr. C. M.

Der Verfasser dieses Werkes, dessen interessante Biographie der Herausgeber in der Vorrede liefert, und der bei Lebzeiten mehrere geschätzte Druckschriften geliefert, andere seinen Freunden zur Veröffentlichung hinterlassen hat, lehrte in Pavia mit vielen Ruhm geistliche und weltliche Wissenschaften, genoß die Gunst der höchsten Staats- und Kirchenhäupter, und segnete das Zeitalter von seinen zahlreichen Schülern tief betrauert im J. 1827. Die gegenwärtigen Vorlesungen behandeln nur die erste Hälfte der Lehre von der katholischen Kirche, die zweite soll sogleich nachfolgen, wenn die erste Beifall gefunden hat. Die Abhandlungen über die Natur und Verfassung der wahren Kirche begründen eben so fest die Hauptlehren unseres Glaubens, als sie einerseits die Irrthümer anderer Confessionen nachdrücklich abweisen, und andererseits durch Berichtigung so mancher gegen die treuen Verehrer Rom's erhobenen Vorwürfe mannhaft selbst die Emancipation der Irlander befördert haben. Auch heut zu Tage ist ihr Inhalt ein sehr zeitgemäßer, und zu wünschen, daß besonders junge Geistliche sich von dem klaren, lebhaften und herzlichen Manne in das Allerheiligste der Theologie einführen lassen.

## Studien über Goethe.

Von

**J. St. Zauper.**

Zwei Bändchen.

12. Wien 1840. In Umschlag geheftet.

Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.

Franz Grillparzer,

## Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzügen. gr. 8. geheftet 1 fl. 30 kr. Velinpapier 2 fl. C. M.

## Beh' dem, der lügt!

Lustspiel in 5 Aufzügen. gr. 8. geheftet 1 fl. 30 kr. Velinpapier 2 fl. C. M.

## Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen. gr. 8. geheftet 1 fl. 30 kr. Velinpapier 2 fl. C. M.